



Verdient in vier Stunden

EDEKA Nord hat den Inventuraufwand für 390.000 Lagerpositionen mit Hilfe von zwei testierten Softwarelösungen von Stat Control um mehr als 95 Prozent reduziert.

Kunde

EDEKA Nord

Anforderungen

- Umstellung der Vollinventuren auf Stichprobenverfahren
- Optimierte Kombination der verschiedenen Inventurverfahren
- Signifikante Einsparung an Zeit und Mitarbeiterressourcen
- Hohe Beratungskompetenz des Anbieters
- Testierte und behördlich anerkannte Systeme

Lösung

STASAM® -

Hochrechnungs-
Stichprobeninventur

STASEQ® -

Sequenzialtest für Inventur und Bestandskontrolle

** Ein Nulldurchgang liegt vor, wenn die Bestandsmenge eines Artikels an einem Bereitstellplatz geringer oder gleich dem anstehenden Entnahmebedarf ist.*

Hohe Bestandsqualität entsteht nicht per Zufall – das gilt besonders für manuell betriebene Lager. Vor diesem Hintergrund führt EDEKA Nord in seinen konventionell geführten Lagerbereichen der Standorte Zarrentin, Neumünster und Malchow täglich rund 500 Nulldurchgangskontrollen zu. Bei jedem Nulldurchgang* werden die Kommissionierer aufgefordert, die entsprechende Lagerposition zu zählen und im Staplerterminal zu dokumentieren. Auf diese Weise werden die im Lagerverwaltungssystem geführten Mengen mindestens einmal pro Jahr geprüft, was zu einer extrem hohen Bestandsicherheit führt.

Beste Voraussetzungen

Für die automatisierten Lagerbereiche am Standort Zarrentin gilt dies ohnehin. Rund 330.000 der insgesamt 390.000 Lagerpositionen werden hier vollautomatisch oder zumindest halbautomatisch kommissioniert. Neben einem Hochregallager investierte EDEKA Nord in eine Order Picking Machinery (OPM) und ein Dynamic Picking System (DPS) von Witron. Während die OPM die Bestellungen der EDEKA-Einzelhändler komplett ohne Personaleinsatz filialgerecht auf Paletten oder Rollcontainer schichtet, wird im DPS die hochdynamische und automatische Kommissionierung

von Kleinteilen durch ein Pick-by-Light-System unterstützt – mit minimalen Fehlerquoten.

Vor diesem Hintergrund brachte EDEKA Nord die besten Voraussetzungen für ein vereinfachtes Inventurverfahren auf der Basis von Stichproben mit. Diese sind laut HGB immer dann gestattet, wenn ein zuverlässiges Bestandsführungssystem installiert ist und sämtliche Lagerbewegungen realitätsnah abgebildet werden. Dazu muss das Unternehmen sicherstellen, dass seine Bestandsführung ordnungsgemäß ist und das Vereinfachen nicht zu ungenaueren Aussagen führt als die Vollaufnahme.

Intensiver Vergleich

EDEKA Nord hat diese Bedingungen problemlos erfüllt und hat sich deshalb bereits 2009 von der Vollinventur verabschiedet, für die in früheren Zeiten bis zu 250 Mitarbeiter acht Stunden lang beschäftigt waren. Auf der Suche nach einem Stichprobeninventursystem entschied man sich nach einem intensiven Lieferantenvergleich für die Lösungen von Stat Control. Das in Hamburg beheimatete Softwarehaus überzeugte vor allem durch Fachkompetenz, denn das inhabergeführte Unternehmen konzentriert sich ausschließlich auf statistische Verfahren für Inventuren und



Bestandskontrollen.

Für EDEKA Nord kamen die testierten Stichprobeninventursysteme Stasam und Staseq in Betracht. Stasam ist ein Hochrechenverfahren, das sich vor allem für konventionelle Läger eignet und innerhalb bestimmter Grenzen Wertabweichungen zulässt. Der zu zählende Anteil liegt hier in der Regel zwischen fünf und zehn Prozent der Lagerpositionen. Staseq ist ein so genannter Sequenzialtest, der in automatisch geführten Lagerbereichen eingesetzt wird um im Idealfall mit nur 30 Stichproben das Inventurziel erreicht.

2.000 Stunden gespart

Noch vor dem Kauf wurden mit der Software am Standort Zarrentin zwei Tests durchgeführt, die beide positiv verliefen. So konnte sich EDEKA Nord bereits am 21. November 2009 die erste Stichprobeninventur durchführen. Die Investitionen für die Software machten sich dabei schon bei der ersten Inventur bezahlt, die seitdem mit nur 25 Mitarbeitern in rund vier Stunden völlig problemlos absolviert werden kann.

Besonders beeindruckend ist der Einspar-Effekt in den automatisch geführten Lagerbereichen: Von den dort gelagerten 328.000 Lagerpositionen müssen dank Sequenzialtest jetzt nur noch 72 Stück gezählt werden, was einem prozentualen Anteil von etwa 0,02

Prozent entspricht. Bei der Stichprobenzählung dürfen dabei maximal acht Differenzen auftreten, um innerhalb der gesetzlichen Toleranz zu bleiben.

95 Prozent weniger Aufwand

Mittlerweile haben sechs der sieben regionalen Großhandelsbetriebe im EDEKA-Verband die Stichprobeninventur eingeführt, wobei sich alle für die Lösungen von Stat Control entschieden haben. Die Stichprobensysteme Stasam und Staseq lassen sich nach einer kurzen Schulung einfach bedienen, wodurch man sich nicht von einem externen Dienstleister abhängig macht. So sind auch die bisherigen Stichproben-Inventuren von EDEKA Nord fast ohne Hilfe des Softwarelieferanten durchgeführt worden. Lediglich zum Absichern gegen unerwartete Probleme meldet man jede Inventur bei Stat Control an, um im Notfall sofort auf einen Berater zugreifen zu können. Auch hier überlässt EDEKA Nord nichts dem Zufall.


Stat Control
 Die Inventurexperten

Stat Control GmbH
 Statistische Controlling Systeme
 DIE INVENTUREXPERTEN

Gerhofstraße 2-8
 20354 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 806 097 430
 Telefax: +49 (0)40 806 097 4320
 info@statcontrol.net

www.statcontrol.net

Stat Control

Bewährte Systeme und langjährige Erfahrung sind die Grundlage des Erfolgs von Stat Control.

Die Experten für Inventur und Bestandscontrolling mit statistischen Verfahren wurden 1991 als Spin-off von PriceWaterhouse gegründet. Erfahrung aus vielen Projekten in allen Unternehmensgrößen und Branchen prägen die Qualität unserer Produkte und unsere Beratung. Wir arbeiten eng mit führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zusammen. Damit stellen wir sicher, dass alle rechtlichen Bedingungen eingehalten werden.

© Copyright 2019 Stat Control GmbH. Alle Rechte vorbehalten.